Thordsen in Ungarn schnell unterwegs

HANNOVER. Starker erster Auftritt von Jakob Thordsen beim Kanu-Weltcup in Szeged (Ungarn). Der 23-Jährige vom Hannoverschen Kanu-Club (HKC) paddelte im Kajak (K1) über die olympischen 1000 Meter in seinem Vorlauf als Erster ins Ziel, 3:55,98 Minuten brauchte Thordsen und ließ damit seine acht Konkurrenten hinter sich. Für den gebürtigen Hamburger geht es damit heute (11.06 Uhr) im A-Semifinale (3) weiter.

Jakob Thordsen

Thordsen peilt an, über die 1000 Meter im kommenden Jahr bei den Olympischen Spielen in Paris an den Start gehen zu können, „da wollen wir ihn hinbekommen“, sagt sein Landestrainer Jan Francik.

Thordsens Klubkollegin Paulina Paszek startet morgen mit Jule Hake (KSC Lühnen) im K2 (500 Meter) in den ersten Weltcup der Saison. Das Duo peilt das Finale am Sonntag und auch die Medaillen an. „Von den beiden erwarten wir eine Menge“, sagt Francik über die aktuellen Vizeweltmeisterinnen über 500 Meter. *ez*

Verlosung: Zwei Plätze im Fußballcamp des FC Bayern Kids Club

HANNOVER. Ferien, Fußball, Freizeitpark – die Neue Presse verlost auch in diesem Jahr zwei Plätze für Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren im FC Bayern Kids Club Fußballcamp im Europa-Park in Rust.

Vom 24. bis 28. Juli richtet der deutsche Rekordmeister wieder eines seiner Trainingscamps in Deutschlands größtem Freizeitpark aus. Fünf Tage lang trainieren die Jungen und Mädchen unter fachkundiger Anleitung ausgebildeter Trainer. Die Übernachtungen in den urigen Blockhütten sind ebenso inklusive wie die Verpflegung, Rund-um-die-Uhr-Betreuung und natürlich das exklusive Trainingsoutfit im Look des FC Bayern. Mitmachen bis zum 25. Mai unter

aktion.neuepresse.de/angebot/fcbfussballcamp

Scoccimarro versilbert die WM

Judo-Star aus Hannover scheitert erst im Finale an starker Japanerin. Das bringt sie Olympia näher.

VON SIMON LANGE

DOHA/HANNOVER. Und plötzlich ging alles ganz schnell. Die Japanerin Saki Niizoe bugsierte ihr linkes Bein zwischen die Beine von Giovanna Scoccimarro und warf ihre Gegnerin kurz darauf zu Boden. Die Japanerin setzte sofort mit einer Festhalte nach. Die Hannoveranerin konnte sich nicht mehr aus der misslichen Lage befreien. Ihre Miene wurde immer verzweifelter – begraben unter der griffigen Japanerin. Niizoe hielt sie lange genug fest, die Zeit verstrich. Zehn Sekunden reichten, dann blinkte die Anzeigetafel auf: Ippon, 2:0, Gold für die Japanerin. Scoccimarro war nach knapp zweieinhalb Minuten geschlagen. Letztlich hatte sie keine Chance im Finale der Judo-Weltmeisterschaften in Doha (Katar) in der Klasse bis 70 Kilogramm. Dennoch: Die Silbermedaille ist ihr größter Einzelerfolg. Ein erstaunliches Comeback nach ihrer Kreuzbandverletzung im Februar 2022.

„Grandios“, freute sich Igor Wandtke, der seit Jahren in einer Gruppe mit Scoccimarro in Hannover trainiert. „Sie hat allen bewiesen, dass sie nach ihrer Verletzung schon wieder da ist.“ Erst im März hatte sie beim Grand Slam in Tiflis erstmals nach dem Kreuzbandriss wieder bei einem bedeutenden Judo-Turnier auf dem Treppchen gestanden – und Bronze gewonnen.

In Doha räumte sie zunächst Ebony Drisdale Daley aus dem Weg, in der zweiten Runde gewann die 25-Jährige gegen die Angolanerin Maria Niangi. In der dritten Runde wartete Sanne van Dijke. Gegen die Niederländerin hatte sie 2021 in Tokio das olympische Halbfinale verloren. Jetzt nahm Scoccimarro in Doha Revanche. Aber sie brauchte fast neun Minuten, bis die zähe van Dijke besiegt war. Im Viertelfinale stellte Madina Taimazova aus dem IJF-Neutralen-Team keine schwere Gegnerin dar. Das Halbfinale gegen die Österreicherin Michaela Pollerers gewann Scoccimarro nach fast fünf Minuten Kampfzeit mit Waza-ari.

Wandtke, der wegen einer Oberschenkelverletzung bei der WM passen musste, verfolgte die Kämpfe auf dem heimischen Sofa im Live-Stream und fieberte mit. Der gemeinsame Whatsapp-Chat der Trainingsgruppe explodierte. Alle hofften auf eine rotes Rückenschild, das Weltmeister bekommen.

Kurz vor 18.30 Uhr Ortszeit betrat Scoccimarro den Laufsteg in der Arena. Feuerfontänen begleiteten sie beim Heraustreten aus dem Tunnel. Scoccimarro pustete warme Luft in ihre gefalteten Hände, wirkte fokussiert. Aber im Finale konnte sie immer nur reagieren gegen die starke Japanerin, gegen die sie schon einmal verloren hatte. „Giovanna war die ganze Zeit damit beschäftigt, auf der vorteilhaften Innenseite zu sein und musste sich dafür extrem verdrehen“, erklärte Wandtke. „Niizoe konnte sie dominieren.“

Nach der ersten Enttäuschung konnte sich die seit Jahren in Hannover lebende und trainierende Scoccimarro (Stammverein MTV Vorsfelde) bei der Siegerehrung über Silber freuen – und als Erfolg verbuchen. Zumal die Medaille sie ihrem erklärten Ziel, Olympia 2024 in Paris, ganz nahe bringt. Bislang lag sie in der internen Wertung hinter der deutschen Konkurrentin Miriam Butkereit, die in Doha allerdings schon in der dritten Runde scheiterte.

Nach der WM werden beide eine ähnliche Punktzahl im Ranking vorweisen. Und noch ist der Qualifikationsweg weit. Aber bei den Nominierungskriterien des Deutschen Judobundes wiegen Medaillen sehr schwer. Und Scoccimarro hat mit WM-Silber alle Argumente auf ihrer Seite.

Heute geht die nächste Hannoveranerin auf die Matte. Anna Monta Olek startet in der Klasse bis 78 Kilo. Pauline Starke aus Hannover (bis 57 Kilo) war am Dienstag in der zweiten Runde gescheitert.

DA STEHT SIE NOCH: Aber gleich wird Giovanna Scoccimarro (rechts) von Saki Niizoe gefällt. Danach hielt die Japanerin die Hannoveranerin lang genug am Boden (kleines Bild). Am Ende strahlt sie mit der Medaille. *Foto: Imago, AP*

FUHRMANN MUNDSTOCK Mein Reiseprofi

← Weitere Infos zu unseren Kreuzfahrten finden Sie hier

- inklusive Haustürabholung
- inklusive Transfer zum/ab Schiff bzw. Flug

Kirschblüte in Japan mit der Queen Elizabeth ab/bis Tokio 22 Tage inkl. Flug

Zusatzleistungen FÜR SIE inklusive:
- Hinflug Frankfurt - Tokio
- Transfers in Tokio: Flughafen - Schiff & Schiff - Flughafen
- Rückflug Tokio - Frankfurt

AB-PREISE P. P. IN DER DOPPELKABINE Reisetermin: 27.03. - 17.04.2024

Innen	Außen	Balkon
€ 6.899,-	€ 7.299,-	€ 7.899,-

Weltreise mit der Queen Victoria ab/bis Hamburg 112 Tage

AB-PREISE P. P. IN DER DOPPELKABINE Reisetermin: 09.01. - 30.04.2024

Innen	Meerblick	Balkon	Princess Suite	Queens Suite
€ 16.620,-	€ 19.090,-	€ 24.110,-	€ 54.330,-	€ 69.260,-

Hamburg - Southampton - Hamilton - Port Canaveral - Ford Lauderdale - Oranjestad - Puerto Quetzal - Cabo San Lucas - San Francisco - Honolulu - Apia - Suva - Auckland - Wellington - Lyttelton - Sydney - Airlie Beach - Cairns - Bitung - Puerto Princesa - Manila - Hongkong - Phu My - Singapur - Colombo - Port Louis - Port Elizabeth - Kapstadt - Walvis Bay - Santa Cruz - Funchal -Southampton - Hamburg

INKLUSIVE-LEISTUNGEN:
- Haustürabholung & Transfer zum/ab Schiff bzw. Flughafen
- Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie
- Vollpension an Bord (Frühstück, Mittag- und Abendessen, Afternoon-Tea, 24-Stunden-Kabinenservice und Buffetrestaurant)
- Getränkestationen zur 24-Stunden-Selbstbedienung mit Kaffee, Tee, Wasser und Säften
- Eine Flasche Sekt zur Begrüßung auf der Kabine
- Vielfältiges Unterhaltungsprogramm
- Nutzung des Fitness-Centers, der Pools und der Bibliothek
- Gepäckbeförderung bei Ein- und Ausschiffung
- Trinkgelder, Hafen- und Sicherheitsgebühren
- Fuhrmann Mundstock Reiseleitung an Bord ab 30 Teilnehmern

Für die Buchung einer Hochseekreuzfahrt benötigen Sie eine gültige E-Mail-Adresse und eine Mobilnummer! - Limitiertes Kontingent! - Kreuzfahrten gemäß Routenverlauf (Änderungen vorbehalten!) - Druckfehler vorbehalten! - Einzelkabinen, 3./4. Bett und Kinder/Jugendliche auf Anfrage buchbar! Deutsche Staatsangehörige benötigen einen Reisepass, der über das Reiseende hinaus noch mindestens 6 Monate gültig ist. Bitte beachten Sie auch, dass Sie alle Einreisebestimmungen der angefahrenen Häfen erfüllen müssen. Für die Einhaltung der Einreisebestimmungen ist jeder Gast selbst verantwortlich.

Buchung und Beratung unter 05302 - 920 210

kreuzfahrten@fumu-reisen.de • www.fumu-reisen.de/hochseereisen

Veranstalter: Reisepartner Fuhrmann Mundstock international GmbH, Kurze Wanne 1, 38159 Vechelde-Wedtlenstedt
Es gelten die AGB des Reiseveranstalters.

14943001_000123

Nach der Arbeit auf die Bult

Heute Afterwork-Renntag mit acht Prüfungen. Derby-Jahrgänge im Fokus.

VON SIMON LANGE

BOXEN AUF: So voll wie hier zum Saisonstart wird es heute sicher nicht auf der Galopprennbahn in Langenhagen. Am 1. Mai kamen rund 20.000 Besucher zum 96-Renntag. Bei einem Afterwork-Renntag sind es für gewöhnlich unter 10.000. Aber die Wetteraussichten für heute sind gut. Und das sportliche Programm verspricht Spannung. *Foto: Florian Petrow*

LANGENHAGEN. Das Wichtigste vorab: Der Afterwork-Renntag auf der Galopprennbahn Neue Bult fällt nicht ins Wasser. Nach dem Regen der vergangenen Tage sind für heute Sonnenschein und 20 Grad vorhergesagt. Die Einlasstore in Langenhagen öffnen um 15.30 Uhr. Das erste von acht Rennen startet um 16.30 Uhr. Auch Matthias Seeber, Geschäftsführer des Hannoverschen Rennvereins, war erleichtert, als er die Wetterprognose überprüfte. „Zudem ist unser Rennprogramm für einen Afterwork-Renntag erstaunlich gut“, sagt er.

Sportlicher Höhepunkt ist der Große Preis der Sparkasse Hannover, benannt nach dem Hauptsponsor des Renntages. Das internationale Listenrennen (Start gegen 18 Uhr) über 2200 Meter ist mit 25.000 Euro dotiert und gilt als Vorprüfung für das Stuten-Derby im August in Düsseldorf. Sieben Damen sind am Start und wollen sich für den Preis der Diana empfehlen. Die Gewinnerin hat einen sicheren Startplatz für Düsseldorf. Aus der Trainingszentrale in Langenhagen ist keine Galopperin in dieser Prüfung am Start. Einen Bult-Bezug gibt es trotzdem. Bult-Chef Gregor Baum schickt seine Brümmerhof-Stute June ins Rennen. Trainiert wird sie von Peter Schiergen in Köln und gehört zu den Topfavoritinnen mit großen Siegchancen. Im Sattel sitzt Sybille Vogt. Als ärgste Konkurrentinnen gelten die vorab am höchsten eingeschätzte Colonia Victoria und Dalvida, die Deutschlands Starjockey Andrasch Starke reiten wird.

Fürs Hengst-Derby in Hamburg Anfang Juli ist das zweite Rennen interessant. Das ist zwar offiziell keine Derby-Vorprüfung, aber im Feld tummeln sich etliche Pferde, die für das Rennen um das „Blaue Band“ eine Nennung haben. Wie Irokese, der Hengst aus dem Stall von Bohumil Nedorostek. Der Bult-Trainer schickt mit Carinio und Kahraman sogar noch zwei weitere Pferde in die Startbox. Sein neuer Stalljockey Szczepan Mazur sitzt auf Kahraman. Der Pole rechnet sich Siegchancen aus.

Die Felder der Rennen sind voll. Das liegt auch daran, dass zu diesem Renntag erstmals die Preise für Handicap-Rennen angehoben worden sind, um den Besitzern entgegenzukommen. „Die Zahl der Teilnehmer zeigt eine erfreuliche Resonanz“, sagt Seeber, der für die wettfreudigen Zuschauer auf das fünfte Rennen verweist. Im mit 11.500 Euro dotierten Ausgleich II wird die Viererwette angeboten mit einer garantierten Gewinnauszahlung von 25.000 Euro und einem zusätzlichen Jackpot. Favorit in dieser Prüfung ist Rufolo aus dem Stall von Nedorostek. Der Wallach wurde im vergangenen Jahr noch von Ex-Bult-Trainer Dominik Moser betreut.

Das letzte Rennen des langen Abends startet um etwa 20 Uhr. Wie immer ist ein Kinderland aufgebaut. Das Parken ist am Afterwork-Renntag frei. Der Eintritt an der Tageskasse beträgt 14 Euro, vorab online 12 Euro. Alle Infos dazu auf www.neuebult.de.

NP-TIPPS FÜR DEN AFTERWORK-RENNTAG

1. Rennen: Power Daddy – Zariza – Keano
2. Rennen: True Start – Wales – Kahraman
3. Rennen: Chili Valentino – Mimoset – Neapolia
4. Rennen: June – Weracruz – Dalvida
5. Rennen: Cover Girl – Rufolo – Camiro
6. Rennen: Charlie Brown – Second Sight – Baasha
7. Rennen: Ezio – Anchorage – Tandilo
8. Rennen: Dark Forrest – Libertadore – Oriental Princess